

kunst

in Mitteldeutschland

KUNST / MITTE

6.-9. September 2018

MESSE FÜR ZEITGENÖSSISCHE KUNST

MAGDEBURG

kunst-mitte.com



KUNST
MITTE

Juli bis September 2018

Editorial

Redaktionsteam des Kunstvereins "Talstrasse" e.V.

Liebe Leserinnen und Leser,

die meisten von uns verbinden Dessau mit dem Bauhaus, der weltberühmten Kunst-, Design- und Architekturschule, welche hier von 1925 bis 1932 beheimatet war. Dass Dessau über acht Welterbestätten verfügt, dürfte weniger bekannt sein und soll nun durch die aktuelle Marketingkampagne „Gropius. Luise. Tante Ju – Dessau eben.“ ins allgemeine Bewusstsein treten, wie Sie auf den Seiten 2-3 nachlesen können.

Seit März 2018 gibt es in Halle ein Literaturhaus. Auf den Seiten 4-5 berichten wir, wie die ersten Monate angelaufen sind.

Freuen Sie sich außerdem auf einen bunten Kunst-Sommer mit vielen spannenden Ausstellungen in Mitteldeutschland. Die einzelnen Termine der Ausstellungshäuser, Galerien und Museen finden Sie in unserem übersichtlichen Terminkalender ab Seite 6. Darüber hinaus halten wir einige besondere Ausstellungs- und Veranstaltungstipps auf den Seiten 28 bis 35 für Sie bereit. So werden im Juni in Halle gleich zwei Fotoausstellungen eröffnet, die es lohnt zu besuchen. Das Kunstmuseum Moritzburg zeigt mit dem Titel „Ins Offene“ Fotokunst aus dem Osten Deutschlands seit 1990 und die Kunsthalle "Talstrasse" widmet sich dem spannenden Thema der „TraumWelten“. Aber auch in Erfurt wird es in der dortigen Kunsthalle Werke der Fotografie zu sehen geben. In der Lyonel-Feininger-Galerie in Quedlinburg wird während dessen eine Ausstellung gezeigt, die Felix Maria Furtwängler als „Peintre Graveur“ also „Malergrafiker“ vorstellt.

Wir wünschen einen angenehmen Sommer und wem es in der Sonne zu heiß werden sollte, der findet gewiss in einem der zahlreichen Museen und Ausstellungshäuser ein kühles Plätzchen.

Inhalt

| | |
|---|-------------|
| Seite | 2-5 |
| Kommentar | |
| Seite | 6-27 |
| Terminkalender | |
| Seite | 28 |
| Halle (Saale) Kunsthalle "Talstrasse" | |
| Seite | 29 |
| Halle (Saale) Kunstmuseum Moritzburg | |
| Seite | 30 |
| Halberstadt Gleimhaus | |
| Seite | 31 |
| Quedlinburg Lyonel-Feininger-Galerie | |
| Seite | 32 |
| Erfurt Kunsthalle | |
| Seite | 33 |
| Erfurt Angermuseum | |
| Seite | 34 |
| Leipzig Grassi Museum | |
| Seite | 35 |
| Magdeburg Forum Gestaltung | |
| Seite | 36 |
| Impressum | |

Dessau eben

8 x Welterbe vor großem Jubiläum

Eine Stadt muss schon Selbstvertrauen haben, um ihre touristischen Angebote unter diesem selbstverständlich klingenden Slogan zu vermarkten. Dessau-Roßlau hat jedoch allen Anlass, selbstbewusst aufzutreten. 2019 wird sie wieder mal herausgehoben in der Öffentlichkeit stehen, wenn das einhundertjährige Jubiläum der Gründung des Bauhauses deutschlandweit begangen wird. Ein umfangreiches Festprogramm mit begehbaren Kunstinstallationen in der Innenstadt, einer Flächenausstellung zum gemeinsamen Aufbruch in die Moderne von Stadt und Bauhaus und mehreren Festen und Festivals wird im Jubiläumsjahr in der Stadt geboten. Mit „Violett“ wird eine Farboper von Wassily Kandinsky zur Uraufführung kommen, die Bauhausbauten werden komplett neu kuratiert erlebbar sein, ein Museum wird eröffnet. Doch die aktuelle Marketingkampagne der Stadt „Gropius. Luise. Tante Ju – Dessau eben.“ hebt vor allem die immer erlebbaren Schätze um die acht Welterbestätten in den Mittelpunkt.

Sehnsuchtsorte: die Landschaft der Aufklärung

Das Gartenreich Dessau-Wörlitz zum Beispiel, das sich über 142 Quadratkilometer in und um Dessau erstreckt. Das kleine Fürstentum Anhalt wurde Ende des 18. Jahrhunderts zum

internationalen Musterland der Aufklärung. Dieser aufgeklärte Geist ist bis heute spürbar.

Ab 1769 wurde Wörlitz als erster Landschaftspark nach englischem Vorbild auf dem europäischen Festland gestaltet. Mit dem Schloss entstand dort der Gründungsbau des deutschen Klassizismus.

Sieben Parkanlagen mit Schlössern, Museen

und Sammlungen umfasst das Gartenreich, seit 2000 UNESCO-Weltkulturerbe.



Stadt der Moderne: die Dessauer Bauhausbauten

Dessau war stets Ausgangs- und Anlaufpunkt für Macher und Visionäre. Hier trafen sich Wegbereiter der Reformation oder die Urheber der revolutionären „Schule der Menschenfreunde“. Innovation war immer spürbar.

Stadt der Moderne: die Dessauer Bauhausbauten

Das fortschrittliche Denken machte Dessau 1925 auch zur Heimat des Bauhauses. Die 1919 in Weimar gegründete Hochschule für Gestaltung erlebte hier ihre Blütezeit. Davon zeugen neben dem Bauhausgebäude selbst die Meisterhäuser, die Siedlung Törten und viele weitere Bauwerke im Stadtgebiet. Weit über 80% aller Original-Bauhausbauten sind in Dessau zu besichtigen, erreichbar über eine eigens dazu eingerichtete Buslinie und eine Radroute, jeden Tag das ganze Jahr. Im neuen Bauhaus Museum Dessau wird ab 2019 zudem eine der weltgrößten Bauhaus-Sammlungen präsentiert.

Einladung: kulturelle Vielfalt und inspirierende Landschaft

Aber nicht nur die Geschichte der Stadt, zu der neben Bauhaus und Gartenreich unter anderem Technikpionier Hugo Junkers gehört, ist in Dessau erlebbar. Das Anhaltische Theater oder das international renommierte Kurt Weill Fest stehen stellvertretend für die kulturelle Vielfalt der Gegenwart. Die Auenlandschaft an Elbe und Mulde sowie ein umfassendes Radwegenetz bieten naturnahen Tourismus in allen Facetten.

Eine Vielfalt, wie es sie so in ganz Deutschland wohl kein zweites Mal gibt.



Bauhaus im Abendlicht
© Sebastian Kapus

Ein Haus für die Literatur

Literaturhaus Halle im Kunstforum der Saalesparkasse
© Literaturhaus Halle

Seit Beginn des Jahres 2018 hat Halle, so wie viele andere deutsche Städte ebenso, ein Literaturhaus. Das heißt einen Ort, der sich der Vermittlung vorrangig zeitgenössischer Literatur widmet. Literaturhäuser generell können auf eine lange Tradition verweisen. Waren Sie früher vor allem in literarischen Zentren und Großstädten beheimatet (Berlin hat allein vier derartige Häuser), so gibt es sie mittlerweile auch in Freiburg, Göttingen oder Rostock. Allein seit den 90er Jahren sind über 15 Neugründungen zu konstatieren. Träger des Halleschen Hauses ist der Verein Literaturhaus Halle (Saale) e.V.. Die Gründungsmitglieder des Vereins hatten sich bereits in der Vergangenheit mit Literatur und Literaturvermittlung auseinandergesetzt. Sie stammen aus Institutionen wie dem MDR, dem neuen theater, dem Mitteldeutschen Verlag, der Universitäten Halle und Leipzig oder der Mitteldeutschen Zeitung. Mit dem Kunstforum der Saalesparkasse in der Bernburger Straße existiert ein als Haus für Kunst und Kultur bestens eingeführter Standort.

Der Arbeit des Hauses liegt ein breit gefächerter Literaturbegriff zugrunde. Nicht ausschließlich Bestseller-Autoren oder preisgekrönte Lyriker bestimmen das Spielplan, sondern auch

eher randständige Sparten wie die Wissenschafts-, Kriminal- oder Kinderliteratur finden Eingang ins Programm.

Am Eröffnungswochenende Anfang März kamen über 1200 Besucher zu insgesamt 16 Veranstaltungen. Mit dabei waren unter anderem der Bühnen-Preisträger Jan Wagner und die Autorin Judith Hermann. Die fünf nominierten Kandidaten des Leipziger Buchmessenpreises wurden vorgestellt. Der Literaturkritiker Helmut

Böttiger (mit seinem Buch über die Liebesbeziehung zwischen Ingeborg Bachmann und Paul Celan) und der renom-



Das Literaturhaus Halle im Kunstforum der Saalesparkasse – ein neuer Ort der Literatur in Halle.

mierte schwedische Paläogenetiker Svante Pääbo wurden in Lesungen und Gesprächen präsentiert.

Auf monatlich zehn bis zwölf Veranstaltungen beläuft sich der reguläre Spielplan des Hauses seitdem. Das schließt Kinderlesungen ebenso ein wie Schreibwerkstätten. Unter der Rubrik „Szene Mitteldeutschland“ finden regionale Autoren ein Podium, zuletzt der Leipziger Lyriker Andreas Reimann oder der genius loci Wilhelm Bartsch. Mit der Reihe „Ex oriente lux“ (in Zusammenarbeit mit dem Orientalischen Institut der Halleschen Universität) wurde eine zeitkritisch-philosophisch-soziologische Gesprächsreihe ins Leben gerufen, die sich mit dem Zusammenleben verschiedener Kulturen in der Gegenwart auseinandersetzt. Jüngst zu Gast war der Autor Thomas Sparr mit seinem Jerusalem-Buch „Grunewald im Orient“.

Das Literaturhaus Halle arbeitet eng mit Kooperationspartnern in Halle und außerhalb der Grenzen der Stadt zusammen, um programmatische Ideen zu bündeln. Der Mitteldeutsche Rundfunk, das Leipziger Haus des Buches sind ebenso dabei wie verschiedene Institute der Universität, das Italienische Kulturinstitut, das Institut français Sachsen-Anhalt, Radio Corax und viele andere mehr.

Das Literaturhaus Halle im Kunstforum der Saalesparkasse – ein neuer Ort der Literatur in Halle. Ein Ort der Selbstverständigung eines aufgeklärten und selbstbewussten Bürgertums der Stadt. Und ebenso ein Ort der Vielfalt, der Diskussion wie des lustvollen Streits.



Literaturhaus Halle im Kunstforum der Saalesparkasse
© Literaturhaus Halle

Allstedt

Burg- und Schlossmuseum

Schloss 8 / 06542 Allstedt / Tel./Fax: (03 46 52) 5 19 / 6 77 54

schloss-allstedt@allstedt.de

Öffnungszeiten: April–Oktober Di–So 10–17 Uhr

ständig: Ausstellungen in barocken Räumlichkeiten: 1.200-jährige Bau- und Nutzungsgeschichte / zum Wirken Müntzers und von Goethes in Allstedt / spätgotische Burgküche / Eisenkunstgussammlung Mägdesprung

04.08., 20 Uhr Sommer Open Air Konzert mit North Sea Gas im Kernburghof

17.08., 19 Uhr „Liebe geht durch den Magen“, Kriminalgeschichten von und mit der Autorin Diana Kokott

30.09., 16 Uhr Nimmerselich, Der verlorene Klang - mittelalterliche Musik der Kirchen und Paläste mit dem Ensemble „nimmerselich“

Altenburg

Lindenau-Museum

Gabelentzstraße 5 / 04600 Altenburg / Tel./Fax: (03 44 7) 8 95 53 / 8 95 54 4

www.lindenau-museum.de / Öffnungszeiten: Di–Fr 12–18 Uhr, Sa/So/FT 10–18 Uhr

bis 02.09. Das Runde und das Eckige. Fußball in der Kunst

bis 26.08. Karl-Heinz Bernhardt. Bernhardt-von-Lindenau-Stipendium 2018

SCHLOSSMUSEUM ARNSTADT

ELKE ALBRECHT - „WITHOUT WORDS“

SONDERAUSSTELLUNG VOM 06. JULI – 09. SEPTEMBER 2018



SCHLOSSPLATZ 1 | 99310 ARNSTADT | TELEFON: 0 36 28 / 60 29 32

ÖFFNUNGSZEITEN: DI. – SO.: 9.30 – 16.30 UHR | [SCHLOSSMUSEUM@KULTURBETRIEB-ARNSTADT.DE](mailto:schlossmuseum@kulturbetrieb-arnstadt.de)

Aschersleben

Grafikstiftung Neo Rauch

Wilhelmstraße 21–23 / Bestehornpark / 06449 Aschersleben

Tel./Fax: (03 47 3) 91 49 34 4

www.grafikstiftungneorauch.de / mail@grafikstiftungneorauch.de

Öffnungszeiten Februar bis Oktober: Mi–So 11–17 Uhr, jeweils am 2. Sonntag im Monat findet um 11 Uhr eine öffentliche Führung statt (Änderungen vorbehalten)

ständig: ausgewählte Arbeiten aus dem grafischen Werk des Künstlers Neo Rauch
bis 28.04.2019 Rosa Loy und Neo Rauch „Die Strickerin“, gemeinsame Ausstellung des Malerehepaars mit zahlreichen Papierarbeiten: Druckgrafiken, Zeichnungen und großformatige Werke

Arnstadt

Schloßmuseum Arnstadt

Schloßplatz 1 / 99310 Arnstadt / Tel./Fax: (03 62 8) 60 29 32 / 48 26 4

www.arnstadt.de / schlossmuseum@kulturbetrieb-arnstadt.de

Öffnungszeiten: Di–So, FT 9.30–16.30 Uhr

ständig: Barocke Puppenstadt „Mon plaisir“, 1. Hälfte des 18. Jhds. / Ostasiatische Porzellansammlung um 1700 im Porzellan- u. Spiegelkabinett / Flämische Tapiserie des 16. Jhds. / Frühes Meißner Porzellan u. Böttgersteinzeug / Dorotheenthaler Fayencen / Geschnittene barocke Gläser / Bachausstellung / Festsaal in der Fassung von 1881

06.07.–09.09. ...without words...aber mit viel Bleistift und wenig Farbe...

Elke Albrecht Malerei

29.09.2018–19.05.2019 Kulturelles Themenjahr 2018: Industrialisierung und soziale Bewegungen in Thüringen, Sonderausstellung „Hauptfabrikation hierselbst Handschuhe und Schuhwerk“ - Arnstadt im industriellen Wandel 1830–1900

**ANLASS:
NACH
LASS**

Die Wanderausstellung des Museums Aschersleben, Bernburg und Lützenbeck zeigt mit Exklusivtiteln die in den letzten Jahren aus der Zeit der Nationalsozialisten gerettet und in Aschersleben unter anderem von Klaus Mollen und Walter Schick (Ausstellung) bewahrt gebliebenen und heute wieder (Bernburg) sowie Katharina Hane (Döhrnewitz) gezeigt.

MUSEUM ASCHERSLEBEN
Markt 21, 06449 Aschersleben
Tel.: 03473 910 110
www.aschersleben-tourismus.de
Di - Sa 10.00 Uhr - 16.00 Uhr
Sa 10.00 Uhr - 12.00 Uhr

Künstlernachlässe aus dem Saalzaunkreis
17.06. - 02.09.2018

Apolda

Kunsthhaus Apolda Avantgarde e.V.

Bahnhofstraße 42 / 99510 Apolda

Tel./Fax: (03 64 4) 51 53 64 / 51 53 65 / info@kunsthhausapolda.de

www.kunsthhausapolda.de / Öffnungszeiten: Di–So, Feiertag 10–17 Uhr

14.07.–16.09. Joan Miró – Poetische Welten.

Grafik, Arbeiten auf Papier und bibliophile Bücher, eine Ausstellung in Kooperation mit der Galerie Boisserée, Köln.

Bad Frankenhausen

Panorama Museum

Am Schlachtberg 9 / 06567 Bad Frankenhausen

Tel./Fax: (0 34 67 1) 6 19 - 21 / 20

www.panorama-museum.de / info@panorama-museum.de

Öffnungszeiten: April bis Oktober Di–So 10–18 Uhr, November–März 10–17 Uhr

ständig: Monumentalgemälde „Frühbürgerliche Revolution in Deutschland“ von Werner Tübke (14 x 123 m)

07.07. –21.10. Horst Sakulowski - Weltbild

Bautzen

Museum Bautzen | Muzej Budysin

Kornmarkt 1 / 02625 Bautzen / Tel.: (03 59 1) 53 49 33 / www.museum-bautzen.de

museum@bautzen.de / facebook/bautzen.de Öffnungszeiten: Di–So 10–18 Uhr

ständig: 3 Themenrundgänge Region – Stadt – Kunst auf 3 Etagen

bis 12.08. Sonderausstellung „Wasser, Gas und Sanitär - Bautzener Klempner und Installateure einst und heute

bis 12.08. Kabinettausstellung „Strohberg – Dr. Dietmar Wappler zum 80. Geburtstag“

Bitterfeld

Industrie- und Filmmuseum Wolfen

Chemiepark Bitterfeld-Wolfen / Areal A / Bunsenstraße 4 / 06766 Bitterfeld-Wolfen

OT Wolfen / Tel.: (0 34 94) 63 64 46 / Fax: (0 34 94) 63 60 91

www.ifm-wolfen.de / info@ifm-wolfen.de

Öffnungszeiten: Di–So 10–16 Uhr, Führungen um 10, 12 und 14 Uhr

ständig: Geschichte der Filmfabrik Wolfen / Rohfilmherstellung anhand historischer Maschinen / Kamerasammlung

07.06.–22.09. Wir hier. Leben und Arbeiten in der Chemieregion Bitterfeld-Wolfen. Eine Ausstellung anlässlich 125 Jahre Chemieregion Bitterfeld-Wolfen

Bitterfeld

Galerie am Ratswall

Ratswall 22 / 06749 Bitterfeld-Wolfen / OT Bitterfeld /

Tel./Fax: (0 34 93) 2 26 72 / 92 20 40 www.galerie-am-ratswall.de /

Öffnungszeiten: Di–Fr 10–16 Uhr, So 10–16 Uhr

bis 15.07. KUNST LEBEN CHEMIE – 125 Jahre Chemieregion, Ausstellung aus dem Kunstbesitz des Landes Sachsen-Anhalt und dem Chemiepark Bitterfeld-Wolfen
20.07.–02.09. Nicolas Engele (Halle/Saale), Malerei, Objekte, Eröffnung am 19.07.

Bernburg

kunsthalle bernburg

Schloßstraße 11 / 06406 Bernburg / Tel.: (03 47 1) 65 92 20 / www.kunsthalle-bernburg.de /

Öffnungszeiten: Di–Mi auf Anfrage, Do,Fr, 13–17 Uhr, Sa,So 10–17 Uhr

01.07.–14.10. ES IST AN DER ZEIT, Teil 9 - vogelfrei. Patrick Fauck: Grafik.

Installation: Ornithologische Sammlung des Museum Schloss Bernburg

Chemnitz

Weise Galerie und Kunsthandel

Rosenhof 4 / 09111 Chemnitz / Tel.: (03 71) 69 44 44

info@galerie-weise.de / www.galerie-weise.de / www.facebook.com/Galerie.Weise

Öffnungszeiten: Di–Fr 10–19 Uhr, Sa 11–16 Uhr

neu: Ab April 2018 befindet sich die Galerie Weise in neuen größeren Räumen im Chemnitzer Rosenhof. Nach 28 Jahren Galerietätigkeit und 15 Jahren davon am jetzigen Standort eine neue Herausforderung. Die Idee mit dem „Kunstsalon Rosenhof“ ist durch die Ausstellung „WIR. Anke Doberauer und ihre Meisterschüler der Akademie der Bildenden Künste München“ entstanden. Wir freuen uns auf die Zukunft! Denn: Das Konzept der 1990 in Chemnitz gegründeten privaten Galerie ist es, Werke von jungen Künstlerinnen und Künstlern in den Dialog mit Werken von Meistern des 20. Jahrhunderts zu stellen. Und: Weil wir von der Qualität der bei uns vertretenen Künstler überzeugt sind!

Kunstsammlungen Chemnitz

Theaterplatz 1 / 09111 Chemnitz / Tel.: (03 71) 48 84 42 4 /

kunstsammlungen@stadt-chemnitz.de

www.kunstsammlungen-chemnitz.de / Öffnungszeiten: Di–So 11–18 Uhr

Museum am Theaterplatz

ständig: Karl Schmidt-Rottluff. Gemälde und Skulpturen

Plastiken | Skulpturen | Objekte 18. bis 21. Jahrhundert

bis 16.09. RISSA

01.07.–14.10. Jean Brusselmans

01.07.–14.10. Markus Oehlen

Museum Gunzenhauser

bis 09.09. 300 X DIX. Werke von 1912 bis 1969

Schloßbergmuseum ständig: Gotische Skulptur in Sachsen

26.08.–25.11. Des Kaisers Kloster. Die Chemnitzer Abtei im Kontext benediktinischer Kunst und Kultur

Anhaltische Gemäldegalerie Dessau

Puschkinallee 100 / 06846 Dessau-Roßlau / Tel.: (03 40) 66 12 60 00
gemaeldegalerie@georgium.dessau.de / www.georgium.de

ständig: Das Schloss Georgium bleibt wegen Sanierung des Gebäudes bis auf weiteres geschlossen. Während dieser Zeit ist eine Auswahl des Bestandes an Deutscher, Niederländischer und Italienischer Malerei im Museum für Stadtgeschichte (Johannbau) ausgestellt.

Johannbau (Museum für Stadtgeschichte Dessau): Mi–So 10–17 Uhr
bis 30.11. Interim – Meisterwerke der Anhaltischen Gemäldegalerie Dessau

Orangerie beim Schloss Georgium: Di–So 10–17 Uhr

15.09.–28.10. Erhard Vogel. Landschafts- und Gesellschaftsbilder

Fremdenhaus beim Schloss Georgium: jeden So 12–17 Uhr, Eintritt frei
bis 06.01.2019 Dessau und Rom. Friedrich Salathé (1793-1858) - ein Schweizer Zeichner der Romantik. Jahresausstellung der Graphischen Sammlung der Anhaltischen Gemäldegalerie Dessau

24.06.–04.08. Wiedersehen! Kunst der Gegenwart in Beziehung zum Georgium

11.08.–11.11. Akane Kimbara

brauART / Alte Schultheiß Brauerei

Elisabethstraße 1-2 / 06844 Dessau-Roßlau / www.brau-art-dessau.de

Öffnungszeiten: Mo–So 14–18 Uhr, Fr 14–20 Uhr

08.09.–23.09. 10. brau.ART „unZE(H)nsiert“

Gruppenausstellung zeitgenössischer Kunst: Malerei, Grafik, Plastik, Fotografie, Digital Art, Musik, Holz- und Schmuckgestaltung, Textil- und Objektkunst im Industriedenkmal, Vernissage am 08.09. um 15 Uhr

300 X DIX
Werke von 1912 bis 1969

BIS 9.9.2018

KUNSTSAMMLUNGEN CHEMNITZ
MUSEUM GUNZENHAUSER
Falkeplatz | 09112 Chemnitz
www.kunstsammlungen-chemnitz.de

Ottó Dix, Zlatá žena (Das Mädchen), 1931
Eigenes Bildnis; Gunzenhauser, Chemnitz, Foto:
FÜRSTENBERGER KUNST GALLERY, Bonn 2018

Dessau

Anhaltischer Kunstverein Dessau e.V. kunsRaum 22

Askanische Straße 22 / 06842 Dessau-Roßlau / Tel.: (03 40) 65 01 44 3
info@anhaltischer-kunstverein.de / www.anhaltischer-kunstverein.de
Öffnungszeiten Mi–Sa 14–17 Uhr

kunsRaum22

06.07.–18.08. Barbara Wege, Zeichnen und Malen, Vernissage am 6. Juli um 17 Uhr

31.08.–13.10. Claudia Berg, Grafik Kupferstechkunst

Vernissage am 31. August um 17 Uhr

Dresden

Museum für Völkerkunde Dresden Staatliche Kunstsammlungen Dresden

Staatliche Ethnographische Sammlungen Sachsen
Japanisches Palais, Palaisplatz 11 / 01097 Dresden
Tel./Fax: (03 51) 81 44-841 / 81 44-844
www.skd.museum / voelkerkunde.dresden@skd.museum
Öffnungszeiten: Zurzeit geschlossen samstags und sonntags von 11–18 Uhr

Erfurt

Angermuseum Kunstmuseum der Landeshauptstadt

Anger 18 / 99084 Erfurt / Tel.: (03 61) 6 55 - 16 51 / www.kunstmuseen.erfurt.de
Öffnungszeiten: Di–So, Feiertag 10–18 Uhr

bis 30.12.2019. Cranach vor und nach der Reformation, Leihgaben aus Privatbesitz
als Dauerpräsentation in der Dauerausstellung Mittelalter II

bis 15.07. Hiroyuki Masuyama. MINIMA-MAXIMA. Ein Weg nach Italien

05.08.–28.10. Natur als Kunst. Landschaft im 19. Jhd. in Malerei und Fotografie aus
den Sammlungen der Christoph Heilmann Stiftung am Lenbachhaus und des
Münchener Stadtmuseums, Eröffnung am 04.08. um 16 Uhr

Grafikkabinett

bis 09.09. Simon Schwartz. GESCHICHTSBILDER - Comics & Graphic Novels

28.09.–30.12. Elephantographia curiosa.

Erfurter Drucke des frühen 18. Jahrhunderts,

Eröffnung am 27.09. um 18 Uhr

Kunsthalle im Haus zum Roten Ochsen

Fischmarkt 7 / 99084 Erfurt / Tel.: (03 61) 65 55 66 0
Öffnungszeiten: Di–So, Feiertag 11–18 Uhr, Do 11–22 Uhr
www.kunstmuseen.erfurt.de/kunsthalle

15.07.–23.09. In einem anderen Land. Transformationsprozesse an Beispielen
zeitgenössischer Fotografie in Deutschland, Eröffnung am 14.07. um 18 Uhr

20.07.–30.09. Elena Kaufmann. Ein Jahr mit dem Stern. Fotografien. Ausstellung
im Rahmen der ACHAVA Festspiele Thüringen, Eröffnung am 19.07. um 19 Uhr

Erfurt

Galerie Waidpeicher im Kulturhof zum Guldernen Krönbacken

Michaelisstraße 10 / 99084 Erfurt / Tel.: (03 61) 6 55 19 60 /

www.galerie-waidpeicher.de / Öffnungszeiten: Di–So, Feiertag 11–18 Uhr

bis 08.07. Starting Now! Absolventen der Kunsthochschule Burg Giebichenstein Halle

22.07.–09.09. Made by us. Saori Kaneko/Richard Welz. Too Big to Fail. Philipp Valenta, Eröffnung am 21.07. um 19 Uhr

16.09.–28.10. SPACES – Künstlerinnen und Künstler aus Thüringen und Rheinland-Pfalz im Dialog, Eröffnung am 15.09. um 19 Uhr

Margareta-Reichardt-Haus

Am Kirchberg 32 / 99094 Erfurt / Tel.: (03 61) 79 68 72 6

ständig: Besichtigung und Vorführung der Kunst des Handwebens, Haus und Werkstatt der Bauhaus- und Textilkünstlerin Margaretha Reichardt (1907-1984) mit den originalen Handwebstühlen. Zur Zeit wegen Umbauarbeiten geschlossen!

Schlossmuseum Molsdorf

Schlossplatz 6 / 99094 Erfurt-Molsdorf / Tel.: (03 62 02) 9 05 05 /

www.kunstmuseen.erfurt.de / Öffnungszeiten: Di–So, Feiertag 10–18 Uhr

08.07.–16.09. Totgesagte leben länger. Historische Porzellanfiguren neu interpretiert, Eröffnung am 07.07. um 16 Uhr

30.09.–30.12. ICH MALE JEDEN TAG. Baldur Schönfelder. Eröffnung am 29.09., 16 Uhr

Gotha

Stiftung Schloss Friedenstein

Schloss Friedenstein / Schlossplatz 1 / 99867 Gotha

Tel./Fax: (03 62 1) 82 34 0 / 82 34 290

www.stiftung-friedenstein.de

Öffnungszeiten: Schloss Friedenstein: Di–So, Mo geschlossen, 10–17 Uhr (April–Oktober); Herzogliches Museum: täglich 10–17 Uhr (April–Oktober)

Herzogliches Museum, Fächerkabinett

bis 09.09. „Quand ce coq chantera mon amour finira“. Konversationsfächer und geheime Botschaften auf Fächerbildern des 18. Jahrhunderts

29.09.–06.01.2019 Edle Einfalt und stille Größe“. Klassizistische Fächer des ausgehenden 18. Jahrhunderts

Schloss Friedenstein und Herzogliches Museum

25.–26.08. 18. Barockfest

Herzogliches Museum, Säulenhalle

bis 27.10. „Gotha vorbildlich!“. Modellsammlungen um 1800

Museum der Natur, Schlotheim-Kabinett

bis 16.12. Tiere des Jahres 2018

Schloss Friedenstein, Ekhof-Theater

29.06.–25.08. 22. Ekhof-Festival 2018

Friedeburg

ATELIER UND GALERIE KIRSCH

Auf dem Berg 24 / Rittergut / 06347 Gerbstedt OT Friedeburg

Tel.: (03 47 83) 3 02 92 / Fax: (03 47 83) 3 02 64

www.atelierkirsch.de / dietmar.kirsch@gmx.net

Öffnungszeiten: nach telefonischer Vereinbarung

ständig: bemalte Holzskulpturen / Bilder / Schmuck / Holzspielzeug / Malerei u. Grafik / Werkstattgalerie und Bilderrahmung

Halberstadt

Dom und Domschatz Halberstadt

Domplatz 16 a / 38820 Halberstadt / Tel./ Fax: (0 39 41) 2 42 37 / 62 12 93

www.die-domschaetze.de / halberstadt@die-domschaetze.de

Öffnungszeiten: April: Di-Sa 10–16 Uhr, So/Fei 11–16 Uhr;

Mai/Juni: Di-Sa 10–17.30 Uhr, So/Fei 11–17.30 Uhr

ständig: Mittelalterlicher Kirchenschatz / Meisterwerke Goldschmiedekunst / Elfenbearbeiten und Textilien

bis 04.11. Sonderausstellung im Domschatz: „Gewebt, gewirkt, bestickt - Malerei und Collagen von Marita Spiller“

18.08. ab 18 Uhr Ökumenisches Friedensfest am Dom

26.08., 16 Uhr Die Superintendentin führt: Halberstadt, Dom und Domschatz. Mariendarstellungen im Domschatz

Gleimhaus – Museum der deutschen Aufklärung

Domplatz 31 / 38820 Halberstadt / Tel./Fax: (0 39 41) 68 71-0 / 68 71-40 /

www.gleimhaus.de

ständig: Gleims „Freundschaftstempel“ Porträts u.a. von Friedrich G. Klopstock, Gotthold E. Lessing, Johann G. Herder, Johann G. Seume u. Gottfried A. Bürger

07.07.–21.10. Visionen der deutschen Aufklärung, Eröffnung am 06.07. um 18 Uhr, öffentliche Führungen am 29.07., 19.08. um 11.15 Uhr, 01.09. um 11 Uhr

30.07., 27.8., 24.09. 19 Uhr Gedankenklub

11.07., 19.30 Uhr Geist und Muse bei Gleim: Dr. Frank Stückemann:

Volksaufklärung im 18. Jahrhundert

12.07., 19.30 Uhr Ideen und Sicherung für die Zukunft. Die Gleim'sche Familienstiftung vom 18. bis zum 20. Jhd..

19.07., 19.30 Uhr Hofabend bei Gleim: Stefanie Volmer: Papier, Klebstoffe, Leder - Einblick in die Materialvielfalt der Papierrestaurierungswerkstatt

08.08., 19.30 Uhr Geist und Muse bei Gleim: Liederabend Dr. Oliver R. Lucero, Tenor und Dr. John Hollins, Klavier (Texas): Klopstock, Gleim und Freunde

16.08., 19.30 Uhr Hofabend bei Gleim: Dr. Ute Pott: Gleims Schule der Humanität

12.09., 19.30 Uhr Geist und Muse bei Gleim: Diwan-Theater: Nathan der Weise (Figurentheater)

20.09., 19.30 Uhr Hofabend bei Gleim: Annegret Loose: Atlanten und Karten in der Gleimbibliothek **28.09., 19.30 Uhr** Interlese: Lesung mit Bo Lille (Dänemark) sowie Manfred und Monika Helmecke (Deutschland / Norwegen)

Hainichen

Gellert-Museum Hainichen Literaturmuseum und Kunstsammlung zur Fabel

Oederaner Straße 10 / 09661 Hainichen

Tel.: (0 37 20 7) 24 98 / Fax: (0 37 20 7) 65 45 0 / www.gellert-museum.de

Öffnungszeiten: So–Do 13–17 Uhr u.n.V., am 16.09.2018 geschlossen

ständig: „Belustigungen des Verstandes und des Witzes“ - Leben und Wirken von Christian Fürchtegott Gellert (1715-1769) und die Fabelgeschichte seit der Antike

bis 09.09. „indaba ezekwayo. vertel ons jou stories. tell us your stories.“ -

Museumsprojekt mit Kindern der Port Edward Primary School in KwaZulu-Natal/ Südafrika in Kooperation mit Frances und Everett Duarte

bis 21.10. „Und das Lamm schrie: Hurz!“ Der Wolf in der Fabel. Werke aus der Sammlung

08.07., 11 Uhr Zum 300. Geburtstag des Barockbildhauers Johann Gottfried Stecher (1718-1776), Vortrag von Dr. Yves Hoffmann, Dresden

23.09.–13.01.2019 „GRAFIKreigen“, Kupferstiche von Baldwin Zettl, Freiberg,

Eröffnung am 23.09. um 11 Uhr mit Manfred Jendryschek, Leipzig

26.09., 12 Uhr „Binde zwei Vögel zusammen“, Lesung mit Isabelle Lehn, Leipzig, im Rahmen von „Landnahme“, Veranstalter: Sächsischer Literaturrat e.V.

Haldensleben

Kunstgalerie in der KulturFabrik Haldensleben

Gerikestraße 3a / 39340 Haldensleben / Tel./Fax: (03 90 4) 401 59 / 463 416

www.haldensleben.de/kulturfabrik

Öffnungszeiten: Mo, Mi, Fr 13–16 Uhr, Di/Do 10–18 Uhr, Sa 10–12 Uhr, Eintritt frei,

Spende zur Förderung der Kulturarbeit erbeten

20.07.–31.08. Oliver Scharfbier „Silberstreif am Horizont“, Objekt/Video/Bild,

Vernissage am 20.07. um 19 Uhr

29.07.–20.09. Wolfgang Lange „Haldensleben und der Rest der Welt“, Aquarelle,

Vernissage 29.07. um 17 Uhr

07.10.–25.11. Wolfgang Stuhl „Fotoimpressionen 2004 bis 2018“, Lost Places, Akt

usw., Vernissage am 07.10. um 15 Uhr

Halle (Saale)

ZEITKUNSTGALERIE Jutta Wittenbecher

Kleine Marktstraße 4 / 06108 Halle / Tel./Fax: (03 45) 2 02 47 78

www.zeitkunstgalerie.com / info@zeitkunstgalerie.com

Öffnungszeiten: Di–Fr 11–13.30 u. 14–19 Uhr / Sa 11–15 Uhr

ständig: künstlerische Beratung in Ihren Räumen / Vermittlung von Aufträgen / Passepartouts und Einrahmungen

04.06.–04.07. Sabine Müller (Schmuck), Felix Müller (Metall), zur Eröffnung am

04.06. um 20 Uhr spricht Rüdiger Giebler

07.07.–31.08. SOMMERGALERIE. Möhwalds Freunde aus Höhr-Grenzhausen und Künstler der Zeitkunstgalerie

03.09.–28.09. Lutz Bolldorf (Grafik), zur Eröffnung am

03.09. um 20 Uhr spricht Prof. Reimkasten

Halle (Saale)

Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle

Neuwerk 7 / 06108 Halle / Tel. (03 45) 7 75 150

www.burg-halle.de/jahresausstellung / Eintritt kostenfrei

14.–15.07., 10 –18 Uhr Jahresausstellung an allen Hochschulstandorten und weiteren Orten in Halle. In den zu Ausstellungsräumen gewandelten Ateliers, Werkstätten und Seminarräumen zeigen Studierende Arbeitsergebnisse aus den vergangenen Semestern und geben Einblicke in die vielfältigen Schaffensprozesse

Kunsthalle der Sparkasse Leipzig / Otto-Schill-Straße 4a / 04109 Leipzig

Tel./Fax.: (03 41) 986 1660 / 986 1669 / Öffnungszeiten: Mi 12–20 Uhr;

Do–So, Feiertage 10–18 Uhr

15.06.–02.09. Körpereinsatz. Eine Ausstellung mit Lehrenden und Alumni der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle in der Kunsthalle der Sparkasse Leipzig

Stadtmuseum Halle

Große Märkerstraße 10 / 06108 Halle (Saale) / Tel./Fax: (03 45) 22 1 - 3030 / 30 33 / www.stadtmuseumhalle.de / stadtmuseum@halle.de /

Öffnungszeiten: Di–So 10–17 Uhr

Dauerausstellungen: „Entdecke Halle!“, Die Dauerausstellung zur Stadtgeschichte „Geselligkeit und die Freyheit zu philosophieren“ – Halle im Zeitalter der Aufklärung

bis 06.01.2019 Sonderausstellung „In den Himmel hinauf. 600 Jahre Baubeginn Roter Turm“

bis 04.11.2018 Sonderausstellung „Masse und Klasse. Hallesche Gebrauchsgrafik im DDR-Kontext“ – Eine Ausstellung in Kooperation mit dem Werkbundarchiv - Museum der Dinge, Berlin



STADT
MUSEUM
HALLE

MASSE UND KLASSE

Gefördert durch:



Hier macht
das Bauhaus
Schule.

#moderndenken



Ein Projekt im
Rahmen von:



Medienpartner:

DAS MAGAZIN

Stadtmuseum Halle | Große Märkerstraße 10 | Dienstag – Sonntag von 10.00 bis 17.00 Uhr



VORHANG AUF!

**GROSSES KINO FÜR (H)ALLE,
FILME AUS ALLER WELT:
AKTUELL, INTENSIV,
SINNLICH UND EMOTIONAL!**



WOLFGANG BURKART Web: www.luchskino.de
Seebener Straße 172 Mail: post@luchskino.de
06114 Halle (Saale) Tel.: +49 (0)345 523 86 31

Halle (Saale)

Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale)

Friedemann-Bach-Platz 5 / 06108 Halle / Tel.: (03 45) 2 12 59 0

www.kunstmuseum-moritzburg.de / Öffnungszeiten: Do-Di 10-18 Uhr/ Mi geschl.

Aufgrund umfangreicher Baumaßnahmen sind die Sammlungsbereiche Alter Kunst vom Mittelalter bis um 1900 bis Ende 2018 nicht zugänglich.

ständig: Sammlungspräsentation: Wege der Moderne: Kunst in Deutschland im 20. Jahrhundert (u. a. mit dem Abschnitt „Kunst in der SBZ/DDR“)

29.06.–16.09. Sonderausstellung: Ins Offene. Fotokunst im Osten Deutschlands seit 1990 (mit Sammlungspräsentation zur Fotografie in der DDR)

bis 29.07. Das besondere Kunstwerk N° 18: Zwei persische Schauteller

02.08.–07.10. Das besondere Kunstwerk N° 19: Die Folgen des Krieges. Lithografie von Conrad Felixmüller und Radierung von Walter Gramatté

Galerie „Schön & Gut“

Carola Tröbner / Ludwig-Wucherer-Straße 65 / 06108 Halle / Tel.: (0176) 92 20 75 79

galerie.schoen.gut@web.de / www.galerie-troebner-halle.de

Öffnungszeiten: Di–Fr 11–18 Uhr, Do bis 20 Uhr, Sa 11–14 Uhr

ständig: Malerei & Grafik, Skulpturen & Keramik sowie Schmuck und Mode

bis 11.08. „Heißer Sommer“, Künstler zeigen neue Arbeiten aller Gewerke: Bilder und Grafik von Baumgart, Bolldorf, Cl. Berg, Gilfert, Hermann, Rothe, Triebisch u.a.

Keramik von Henning, Jensen, Schönert, Tröbner, Vonderlind u.a.

Schmuck von Hosp und Kunath, Skulpturen u.v.m.

18.08.–06.10. Kathrin Hänsel - Malerei und Zeichnung, zur Vernissage am Samstag, 18.08. um 18 Uhr spricht Jule Reckow

KunstSALONHänsel

Carl-Robert-Straße 32 / 06114 Halle – Nähe Zoo

Tel./Fax: (03 45) 5 23 27 04 / Öffnungszeiten: Mo 18–22 Uhr u.n.V.

bis 31.08. 25 Jahre KunstSALONHänsel. Nahmhafte Künstler nehmen an dem Thema – Ein Füllhorn voller BLICKfänger – teil.

Hallescher Kunstverein e.V.

Geschäftsstelle: Böllberger Weg 188 / 06110 Halle / Tel.: (03 45) 2 03 61 48 /

Fax: (03 45) 213 89 532 / www.hallescher-kunstverein.de / kontakt@hallescher-kunstverein.de / Öffnungszeiten: Di 13–16 Uhr, u.n.V.

Kunstvereinsgalerie in der Oper Halle / Joliot-Curie-Platz / 06108 Halle

Tel.: (03 45) 5 11 00 / zu den Vorstellungen geöffnet

bis 08.07. Falko Behrendt, Lübeck – Arbeiten auf Papier

22.09.–25.11. Volker Pfüller, Berlin – Theaterplakate, Eröffnung: Sa, 22.09. um 17 Uhr

Kleine Galerie des Halleschen Kunstvereins / Große Klausstr. 18 / 06108 Halle

Tel.: (03 45) 2 03 61 48 / Öffnungszeiten: Do/Fr 15–17 Uhr

06.07.–14.09. Druckgrafik V aus Halle an der Saale, 51 Künstler mit 88 Arbeiten, Eröffnung: Fr, 06.07. um 17 Uhr

28.09.–14.12. Jürgen Domes, Halle – Ausgestellt vom Halleschen Kunstverein.

Künstlerporträts, Fotografie

Stadtarchiv Halle / Rathausstraße 1 / 06108 Halle / Tel.: (03 45) 2 21 33 00

Öffnungszeiten: Mo 10–15 / Di–Do 10–18 Uhr (Fr. auf Anfrage)

11.09.–19.10. Anna Helm, – Buchkunst, Eröffnung: Di, 11.09. um 18 Uhr

Künstlerhaus 188 / Böllberger Weg 188 / 06110 Halle / Tel.: (03 45) 23 11 70

Öffnungszeiten: Mi–So 12–17 Uhr

19.08.–09.09. Lutz Bolldorf, Halle – Malerei, Eröffnung: So, 19.08. um 11 Uhr

In Between

TraumWelten

Vom Träumen und Leben

mit Werken u.a. von Sibylle Bergemann, Carlfriedrich Claus, Viktor Kolář,
Florian Neusüss, Hela Paris, Wenke Seemann, Grete Stern, Miroslav
Tichý, Arthur Tress, Jerry Uelsmann und Sascha Weidner



Titel: Grete Stern, *Illusionslose Liebe*, 1950, Silbergelantineabzug,
Leihgabe Kulturstiftung Sachsen-Anhalt, Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale)
© The Grete Stern Foundation, courtesy Galeria Jorge Mara - La Ruche, Buenos Aires

23. Juni – 7. Oktober 2018

Kunsthalle
„Talstrasse“
Halle (Saale)

Halle (Saale)

KUNSTHALLE "Talstrasse" – Kunstverein "Talstrasse" e.V.

Talstraße 23 / 06120 Halle / Tel.: (03 45) 5 50 75 10 / Fax: (03 45) 5 50 76 74
www.kunstverein-talstrasse.de / info@kunstverein-talstrasse.de
Öffnungszeiten: Di–Fr 14–19 Uhr, Sa/So u. Feiertage 14–18 Uhr,

bis 07.10. TraumWelten. In Between. Vom Träumen und Leben. Mit Werken u.a. von Sibylle Bergemann, Carlfriedrich Claus Floris Neusüss, Helga Paris, Grete Stern, Miroslav Tichy, Arthur Tress, Jerry Uelsmann und Sacha Weidner

Veranstaltungen:

24.06., 19.30 Uhr Kleiner Salon: Annett Gröschner liest aus ihren unveröffentlichten Traumbüchern begleitet von Thomas König auf der Violine

06.09., 19.30 Uhr Kleiner Salon: Dr. Jan Weinhold spricht zu psychologischen Aspekten des Träumens und setzt sich dabei mit der Frage der Beziehung zwischen Wach- und Traumerleben auseinander

Landesmuseum für Vorgeschichte

Richard-Wagner-Straße 9 / 06114 Halle / Tel.: (03 45) 52 47 30
www.landmuseum-vorgeschichte.de

Öffnungszeiten: Di–Fr 9–17 Uhr, Sa/So/feiertags 10–18 Uhr, Mo geschlossen

ständig: Umfangreicher Sammlungsbestand von mehr als 15 Millionen Funden mit zahlreichen Stücken weltweiten Ranges, wie die berühmte Himmelsscheibe von Nebra / archäologische Funde Sachsen-Anhalts in zeitlicher Folge – vom Beginn der Steinzeit bis zur frühen römischen Kaiserzeit

Galerie Gross / Älteste privatgeführte Galerie in Ostdeutschland

Kunst, Design & Raritäten, Alter Markt 33 / 06108 Halle / Tel./Fax: (03 45) 2 03 35 53 /
www.galeriegross.de / mail@galeriegross-halle.de / Öffnungszeiten: Mo–Fr 10–18 Uhr, Sa 10–13 Uhr

ständig: Ständig: Grafik/Malerei/Collagen von M. Jagusch, J. Votteler, K. Volkmann und weiteren Künstlern. Gefäßkeramik u.a. von H. Bollhagen, keramische Unikate, Plastik, Designer- u. Modeschmuck, Designeruhren von R. Cremer. Zertifiziertes Fachgeschäft für Wendt & Kühn, Erzgebirge.Wohntextilien-accessoires . Geschenkartikel / Neuheiten, zusammengetragen auf internationalen Messen.

Franckesche Stiftungen zu Halle

Franckeplatz 1 / 06110 Halle / Tel./Fax: (03 45) 2 12 7 450 / 433
www.francke-halle.de / Öffnungszeiten: Di–So, feiertags 10–17 Uhr

ständig: Historische Schulstadt mit beeindruckendem barocken Bauensemble, Kunst- u. Naturalienkammer im Historischen Waisenhaus ist europaweit einzige vollständig erhaltene barocke Wunderkammer, Kulissenbibliothek im ältesten erhaltenen profanen Bibliotheksbau Deutschlands präsentiert den Wissenskosmos des 18.Jh., multimediale Dauerausstellungen zur Geschichte der Stiftungen und ihrem Gründer August Hermann Francke

bis 16.09. Durch die Welt im Auftrag des Herrn. Reisen von Pietisten im 18. Jh. Jahresausstellung 2018 im Historischen Waisenhaus (Haus 1)

bis 16.09. Mit der Kutsche durch Europa. Die Reisen August Hermann Niemeyers von 1794 bis 1819. Kabinettausstellung in der Historischen Bibliothek (Haus 22)

21.09.–22.04. Himmelsreisen. Astronomie im Buch- und Kartendruck der Frühen Neuzeit. Kabinettausstellung in der Historischen Bibliothek (Haus 22)

28.09.–04.11. Leben nach Luther. Eime Kulturgeschichte des evangelischen Pfarrhauses. Wanderausstellung des Deutschen Historischen Museums Berlin im Historischen Waisenhaus (Haus 1)

Halle

Galerie Zaglmaier InterArtVernissage.de

Große Steinstraße 57 / 06108 Halle / Tel./Fax: (03 45) 2 10 09 - 19 / 33 /
www.InterArtShop.de / info@InterArtShop.de

Öffnungszeiten: Mo–Fr 13.30–18.30 Uhr u.n.v.

bis 07.08. Dietmar Petzold - Druckgrafik (EG), Galeriegespräch am 05.07.
um 19.30 Uhr

30.06.–04.09. Steffen Christophel - Zeichnungen, Malerei / Gerhard Schwarz -
Malerei (OG), Galeriegespräch am 02.08. um 19.30 Uhr

11.08.–09.10. Bernd Hertel - Malerei und Grafik (EG), Vernissage am 11.08. um
15 Uhr, Galeriegespräch am 13.09. um 19.30 Uhr

15.09.–06.11. Ulrich Tarlatt - Malerei und Grafik (OG), Vernissage am 15.09.
um 15 Uhr

Galerie Kunst im Keller

Ursula Niedrig / Ludwig-Wucherer-Straße 36 / 06108 Halle

Tel./Fax: (03 45) 5 20 03 22 / Öffnungszeiten: Di–Fr 12–19 Uhr, Sa 12–16 Uhr

ständig: Malerein / Grafik / Kleinplastik / Keramik / Schmuck / Porzellan- und
Glasdesign

bis 15.08. „Ein neuer Tag“, Grafik und Metall-Skulpturen von Rauner

22.08.–29.09. „Tiere und andere Menschen“, Malerei und Grafik von Dieter Gilfert,
Eröffnung am 22.08. um 20 Uhr

15./16.09. „Tag des offenen Ateliers“, Schmuck von Monika Engelhardt und Ann
Schmalwaßer, an beiden Tagen von 11–18 Uhr



Schlüssel
Bund
**Hallesche
Museen**

**1x zahlen
10 x sparen**



museums
netzwerk
halle

Herrnhut

Völkerkundemuseum Herrnhut Staatliche Kunstsammlungen Dresden

Goethestraße 1 / 02747 Herrnhut / Tel./Fax: (03 51) 4914 - 4261 / 4914 - 4263
www.skd.museum / voelkerkunde.herrnhut@skd.museum
Öffnungszeiten: Di–So 9–17 Uhr

ständig: Ethnographie und Herrnhuter Mission: Die Dauerausstellung zeigt die historische Kultur der Völker, bei denen die Missionare der Evangelischen Brüder-Unität wirkten

bis 16.09. Tattoo & Piercing – Die Welt unter der Haut

Jena

Städtische Museen Jena Kunstsammlung

Markt 7 / 07743 Jena / Tel./Fax: (03 64 1) 49 82 61 / 49 82 55 /
www.museen.jena.de / kunst@jena.de

Öffnungszeiten: Di, Mi u. Fr 10–17 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr, Do 15–22 Uhr

ständig: Malerei, Grafik u. Plastik sowie Objektkunst. Schwerpunkt bildet die Kunst des 20. Jhd. von der klassischen Moderne über ein großes Konvolut von Kunst der DDR bis hin zur nationalen und internationalen Gegenwartskunst.

bis 12.08. DYSTOPIA. Zum 200. Geburtstag von Karl Marx. Installationen, Zeichnungen, Skulpturen, Videos

bis 12.08. Erika John. Alles ist ICH. Zeichnungen, Gemälde, Fotografien

02.09.–18.11. Marc Chagall. Bilder und Bücher. Mit Werken von Georges Braque, Marc Chagall, Fernand Léger, Henri Matisse, Joan Miró, Pablo Picasso, Georges Rouault und anderen. Gemälde, Zeichnungen, Druckgrafik und Malerbücher

Kamenz

Lessing-Museum

Literaturmuseum zu Gotthold Ephraim Lessing (1729-1781)

Lessingplatz 1–3 / 01917 Kamenz / Tel./Fax: (03 578) 37 91 11 / 37 91 19 /
www.lessingmuseum.de / Geöffnet: Di–Fr 9–17 Uhr, Sa/So/Feiertage 13–17 Uhr

ständig: Ausstellung zu Lessings Leben und Werk

bis 08.07. Verlust: Susan Donath zu Gast im Sakralmuseum. Mit korrespondierenden Werken von Albrecht Dürer bis Georg Baselitz. Sonderausstellung des Sakralmuseums St. Annen Kamenz in der Klosterkirche/Galerie im Sakralmuseum, Schulplatz 5, Öffnungszeiten: Mo–Fr 10–18 Uhr; Sa/So 10–13 Uhr und 14–18 Uhr

05.07.–28.10. „Niemand kann den Mann höher schätzen als ich...“ - Winckelmann und Lessing, Sonderausstellung des Lessing-Museums Kamenz und des Winckelmann-Museums Stendal im Malzhaus, Eingang Pulsnitzer Str. 16, Eröffnung am 4. Juli um 19 Uhr (Eingang Zwingerstraße), Öffnungszeiten: Di–So, 10–18 Uhr

Landsberg

Romanische Doppelkapelle „St. Crucis“

06188 Landsberg / Tel./Fax: (03 46 02) 2 06 90 / 4 87 41

www.stadt-landsberg.de, www.landsberg-lese.de

Öffnungszeiten: Juli/August/September: Sa 15 Uhr Führung,

So 11 und 15* Uhr Führung (* bei Konzert um 15 Uhr, Führung erst im Anschluss), Mo-Fr nach Vereinbarung

01.07., 15 Uhr Konzert „Singende Steine“ mit dem montalbane Ensemble

22.07., 15 Uhr Konzert „Time-Traveller“ mit Jazzgitarrist Ro Gebhardt, Führung im Anschluss

18.08., 15 Uhr Konzert „Die Virtuosen“, Dessau

30.08., 11 Uhr Ausflugskonzert der Köthener Bachfesttage mit Fortsetzung in der Stadtkirche „St. Nicolai“

09.09., 10–18 Uhr Tag des offenen Denkmals

22.09., 16.30 Uhr Lesung der Stadtbibliothek „Magdalene und die Saaleweiber“ von und mit Chritina Auerswald / Programmänderungen vorbehalten!

Museum „Bernhard Brühl“

Hillerstraße 8 / 06188 Landsberg / Tel./Fax: (03 46 02) 2 06 90 / 4 87 41

www.stadt-landsberg.de, www.landsberg-lese.de

Öffnungszeiten: Di, Do, Sa, So 13–17 Uhr, und nach Vereinbarung

ständig: Geschichte der Stadt u. Region, Naturkunde, Landapotheke um 1900

09.09., 10–18 Uhr Tag des offenen Denkmals

Leipzig

Museum für Druckkunst

Nonnenstraße 38 / 04229 Leipzig / Tel.: (03 41) 2 31 62 0

www.druckkunst-museum.de / info@druckkunst-museum.de

Öffnungszeiten: Mo–Fr 10–17 Uhr, So 11–17 Uhr

ständig: Industriekultur zum Anfassen und Erleben. Schriftguss, Satz- und Druckverfahren. Führungen nach Vereinbarung.

bis 15.07. „Pangramme: learning type design“. Aktuelle Schriftdesigns junger Type Designer aus der ganzen Welt

02.09.–11.11. „Let’s print Leipzig“. Zeitgenössische Druckgrafik aus Leipzig, vorab öffentlicher Künstlerworkshop vom 20. bis 31. August

Kunsthalle der Sparkasse Leipzig

Otto-Schill-Straße 4a / 04109 Leipzig / Tel./Fax.: (03 41) 986 1660 / 986 1669

www.kunsthalle-sparkasse.de / Öffnungszeiten: Mi 12–20 Uhr; Do–So, Feiertage 10–18 Uhr

bis 02.09. Körpereinsatz. Eine Ausstellung mit Lehrenden und Alumni der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle in der Kunsthalle der Sparkasse Leipzig

GRASSI Museum für Angewandte Kunst

Johannisplatz 5–11 / 04103 Leipzig / Tel./Fax: (03 41) 22 29 - 100 / 200

www.grassimuseum.de / Öffnungszeiten: Di–So, feiertags 10–18 Uhr

ständig: Dreiteilige Dauerausstellung: Antike bis Historismus, Asiatische Kunst, Impulse für Europa, Jugendstil bis Gegenwart

bis 14.10. Blumen Flowers Fleurs

02.06.–30.09. Carolein Smit. L’amour fou

02.06.–07.10. Made in Denmark. Formgestaltung seit 1900

Museum der bildenden Künste Leipzig

Katharinenstraße 10 / 04109 Leipzig

Tel./Fax: (03 41) 216 99 0 / 216 99 999 / mdbk@leipzig.de

www.mdbk.de / Öffnungszeiten: Di, Do–So 10–18 Uhr, Mi 12–20 Uhr

bis 19.08. Arno Rink. Ich male! / I do paint!

bis 26.08. Paul McCarthy & Christian Lemmerz. Reality Virtual Reality

bis 19.08. Edith Karlson. Drama Is In Your Head V

bis 19.08. Blind Adam. In Trance

bis 19.08. Sighard Gille. Auswildern

bis 16.09. Wang Qingsong - The Great Wall?

bis 02.09. Karin Wiekhorst. Begegnungen

bis 26.08. Titus Schade. Plateau

05.07.–16.09. Christian Schellenberger. Central Station, Eröffnung 04.07., 18 Uhr

05.07.–16.09. Julius Hofmann. Cinematic Cybernetic, Eröffnung 04.07., 18 Uhr

ab 24.08. Julian Schnabel, Eröffnung 23.08., 18 Uhr

12.09.–02.12. August Sander. The Masters's Last Choice, Eröffnung 11.09., 18 Uhr

12.09.–02.12. Klaus Hähner-Springmühl, Eröffnung 11.09., 18 Uhr

26.09.–06.01.2018 Gerd Rohling. Der Sprung

05.07.–29.07. Connect Leipzig. Gregor Peschko. Eingang, Eröffnung 04.07., 18 Uhr

06.09.–30.09. Ramona Schacht, Eröffnung 05.09., 18 Uhr

GRASSI Museum für Völkerkunde zu Leipzig

Staatliche Kunstsammlungen Dresden

Johannisplatz 5–11 / 04103 Leipzig

Tel.: (03 41) 97 31 900 mvl-grassimuseum@skd.museum

www.grassimuseum.de / www.skd.museum

Öffnungszeiten: Di–So 10–18 Uhr

ständig: Rundgänge in einer Welt: Asien, Europa, Orient, Afrika, Amerika und Ozeanien/Australien. Die beeindruckende Sammlung von Objekten aus allen Kontinenten erzählt von vielfältigen Weltansichten und globalen Verbindungen. Erfahren Sie mehr über das Leben, Glauben und Handeln in den verschiedenen Kulturen und Gesellschaften der Welt.

seit 04.03. SPURENLESE 3. Fragen an den Weltenhüter. Präsentation in der Dauerausstellung

seit 09.06. Werkstatt Prolog. In Vorbereitung der zukünftigen Sammlungspräsentation.

ab 29.06. Made in Africa

* Klimafreundlich mobil.

culturtraeger fährt mit Lastenrad und nutzt Autos von teilAuto



Medien für Werbung: www.culturtraeger.de

Leuna

Galerie im cCe Kulturhaus Leuna

Spergauer Straße 41 a / 06237 Leuna / Tel.: (03 46 1) 43 - 5823

Fax: (03 46 1) 43 - 5825 / www.cce-leuna.de / galerie@cce-leuna.de

Öffnungszeiten: Di u. Do 11–17 Uhr, Mi 11–19 Uhr, Fr 11–13 Uhr u. n. V.,

05.07.–10.08. „Gravuren & Figuren“. Gestochen und radiert – Tonfiguren einer Malerin. Brigida und Wolfgang Böttcher

ab. 20.09. Leipzig – Leuna. Sammlung zeitgenössischer Malerei und Grafik der VNG AG

Magdeburg

Galerie Himmelreich

Breiter Weg 213b (Eingang Danzstraße) / 39104 Magdeburg

Tel.: (03 91) 5 43 01 14 / Fax: (03 91) 5 55 79 33

info@galerie-himmelreich.de / www.galerie-himmelreich.de

Öffnungszeiten: Di–Fr 12–18 Uhr, Sa 10–13 Uhr

10.07.–03.08. Der Hufschlag des Pegasus. Patrick Fauck, Leipzig, Druckgrafik

07.08.–31.08. Stassfurt – Fotografien ab 2013. Hans Wulf Kunze, Magdeburg, Fotografie

04.09.–28.09. Augenblicke 2. Michael Emig, Leipzig, Malerei, Handzeichnung, Grafik

Forum Gestaltung Magdeburg | Ausstellungshalle

Brandenburger Straße 9-10 / 39104 Magdeburg

Tel.: (03 91) 99 08 76 11/ Fax: (03 91) 99 08 76 19

info@forum-gestaltung.de / www.forum-gestaltung.de

Öffnungszeiten: Mi–So 14–18 Uhr und nach Vereinbarung

bis 08.07. Zürich-Magdeburg-Basel. Willi Eidenbenz-zum Beispiel

20.09.–20.01.2019 ELGNER die rote Blume. Malerei 1979-2017

Kunstmuseum Kloster Unser Lieben Frauen, Magdeburg

Regierungsstraße 4-6 / 39104 Magdeburg

Tel.: (03 91) 56 50 20 / Fax: (03 91) 56 50 25 5

info@kunstmuseum-magdeburg.de / www.kunstmuseum-magdeburg.de

www.facebook.com/kunstmuseummagdeburg

Öffnungszeiten: Di–Fr 10–17 Uhr, Sa/So 10–18 Uhr

bis 14.10. Von Klangbildern und Musikfarben,

08.09.–06.01.2018 AMBITUS – Bildende Kunst und Musik im 21. Jahrhundert

Merseburg

Willi-Sitte-Galerie Merseburg

Domstraße 15 / 06217 Merseburg / Tel./Fax: (0 34 61) 21 22 31 / 82 36 56

www.willi-sitte-galerie-merseburg.de / info@willi-sitte-galerie-merseburg.de

Die aktuellen Öffnungszeiten entnehmen Sie bitte unserer Webseite / Führungen nach Anmeldung

bis 15.01.2019 Willi Sitte: Das druckgraphische Werk

15.07.–04.11. Thietmars Welt: Ein Merseburger Bischof schreibt Geschichte

(Die an die Domausstellung angepassten Öffnungszeiten während der Thietmar-Ausstellung entnehmen Sie bitte der Website der Willi-Sitte-Galerie / Kombitickets für den Ausstellungsbesuch sind nur im Dom erhältlich!)

Merseburg

Kulturhistorisches Museum Schloss Merseburg

Domplatz 9 / 06217 Merseburg / Tel./Fax: (0 34 61) 40 13 18 / 40 20 06

www.saalekreis.de / museum.schloss.merseburg@saalekreis.de

Öffnungszeiten: täglich 9–18 Uhr (März–Oktober), Einlass bis 17.30 Uhr,

Führungen durch Schloss u. Museum: Sonn- u. feiertags 14 Uhr u.n.V.

ständig: Ur- u. Frühgeschichte der Region / mittelalterliche Pfalz-, Bistums- u. Stadtgeschichte / Merseburger Renaissanceschloss 1605–08 / Merseburger Herzogszeit 1657–1738 / Merseburg in Preußen / Hist. Zündgeräte u. Feuerzeuge / Vielfalt, Pracht u. Eleganz – Glasperlarbeiten des 19. u. 20. Jh.

bis 29.07. generell frisch - Neuzugänge des Berufsverbands Bildender Künstler Sachsen-Anhalt

18.08.–11.11. Merseburg im Ersten Weltkrieg. Einwohner - Soldaten - Kriegsgefangene

Veranstaltungen (Änderungen vorbehalten!):

17. und 19.07., 10–12 Uhr Ferienprojekt „Tinte, Feder, Pergament - Bischof Thietmars Chronik und die karolingische Minuskelschrift“

DOMGALERIE im Kunsthaus Tiefer Keller

Tiefer Keller 3 / 06217 Merseburg / Tel./Fax: (0 34 61) 28 90 - 40 / 43

www.domgalerie-merseburg.de / domgalerie@t-online.de

Öffnungszeiten: Di u. Do 9–18 Uhr, Mi u. Fr 9–14 Uhr, Sa 10–14 Uhr, n.V.

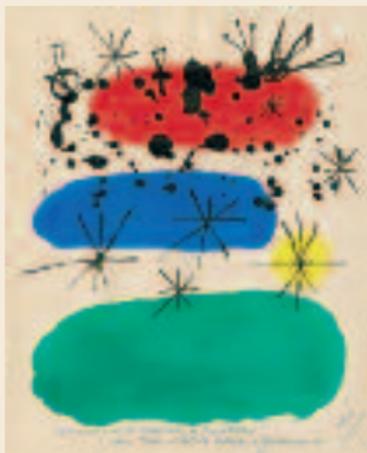
07.08.–21.09. Liane Kotulla: Lebenswerk. Malerei und Grafik

25.09.–16.11. Frank Popp: „Das Übliche und 99 Engel“. Popart-Kunst

Poetische Welten

JOAN MIRÓ

GRAPHIK, ARBEITEN AUF PAPIER UND BIBLIOPHILE BÜCHER



Joan Miró, ohne Titel, Entwurf für den Umschlag des Buchs „Constellations“, 1959
© Successo Miró / VG Bild-Kunst, Bonn 2016

14.7. - 16.9.2018

**KUNSTHAUS APOLDA
AVANTGARDE**

Bahnhofstraße 42 | 99510 Apolda
Tel.: 03644 - 51 53 64

Dienstag - Sonntag 10 - 17 Uhr

Veranstalter: Kunstverein Apolda
Avantgarde e.V. und Kreisstadt
Apolda in Kooperation mit
der Galerie Boisserée, Köln

www.kunsthhausapolda.de



Nordhausen

Kunsthaus Meyenburg

Alexander-Puschkin-Straße 31 / 99734 Nordhausen

Tel.: (03 63 1) 88 109 1 / Fax: (03 63 1) 89 801 1

kunsthhaus@nordhausen.de / www.kunsthhaus.nordhausen.de

Öffnungszeiten: Di–So 10–17 Uhr

23.06.–02.09. „Mit der Wachheit der Sinne - Aus der Tiefe der Stille“.

Ausstellung mit Werken von Karl Heinz Bastian, Beate Debus, Michael Ernst, Elvira Franz, Cordula Hartung und Marita Kühn-Leihbecher

Quedlinburg

Lyonel-Feininger-Galerie Museum für grafische Künste

Schlossberg 11 / 06484 Quedlinburg / Tel.: (0 39 46) 6 89 59 30

www.feininger-galerie.de / feininger-galerie@kulturstiftung-st.de

Öffnungszeiten: Mi–Mo, feiertags 10–18 Uhr

ständig Dauerausstellung Lyonel Feininger. Sammlung Dr. Hermann Klumpp

bis 03.09. Felix Martin Furtwängler. Peintre Graveur. Buch - Kunst - Druck

19.09.–07.01.2019 Lichtungen. Klaus Dierßen. Fotografie. Fotografik, Druckgrafik.

Heliogravüre

Schloss Wallhausen

Christin Müller und Björn Hermann
Künstler der Burg Giebichenstein stellen aus

bis 14. Oktober 2018



Wallhausen

Schloss Wallhausen

Schloss 1 / 06528 Wallhausen / Tel./Fax: (0 34 65 6) 2 02 39 / 2 05 59
www.schlosswallhausen.de / info@schlosswallhausen.de

Öffnungszeiten: Di–Sa 10–16 Uhr, So 10–14 Uhr, Führungen n. V.

ständig: Historische Ausstellungen über Kaiser Otto den Großen

bis 14.10. Christin Müller und Björn Hermann – Künstler der Burg
Giebichenstein stellen aus

bis 14.10. Historische Ausstellung „Handwerk im Mittelalter“, Metall-, Leder-,
Glas- und Tonverarbeitung

Zwickau

KUNSTSAMMLUNGEN ZWICKAU Max-Pechstein-Museum

Lessingstraße 1 / 08058 Zwickau/ Tel.: (03 75) 83 45 10 / Fax: (03 75) 83 45 45
www.kunstsammlungen-zwickau.de / kunstsammlungen@zwickau.de

Öffnungszeiten: Di–So 13–18 Uhr

ständig: „Im Himmel zu Hause“ – Christliche Kunst zwischen Gotik und Barock /
„Altmeisterliches – von Renaissance bis Barock“ – Zu sehen sind etwa 40
Gemälde des 16. bis 18. Jh., die zusammen mit weiteren Ausstellungsstücken
einen Einblick in die europäische Kunst des Barock vermitteln / „Wände her für
Max Pechstein“ – Das Max-Pechstein-Museum in den KUNSTSAMMLUNGEN
ZWICKAU / „Mineralogisch-geologische Sammlung“

Robert-Schumann-Haus Zwickau

Hauptmarkt 5 / 08056 Zwickau/ Tel.: (03 75) 83 44 06 / Fax: (03 75) 83 44 99
www.schumannzwickau.de / schumannhaus@zwickau.de

Öffnungszeiten: Di–Fr 10–17 Uhr, Sa/So, Feiertage 13–17 Uhr

Priesterhäuser Zwickau

Domhof 5–8 / 08056 Zwickau / Tel.: (03 75) 83 45 51 / Fax: (03 75) 83 45 55
www.priesterhaeuser.de / priesterhaeuser@zwickau.de

Öffnungszeiten: Di–So 13–18 Uhr

ständig: Stadt- und Kulturgeschichte Zwickaus mit den Schwerpunkten 15. und
16. Jahrhundert

Galerie am Domhof Zwickau

Domhof 2 / 08056 Zwickau/ Tel.: (03 75) 83 45 67 / Fax: (03 75) 83 45 66
www.galerie-zwickau.de / galerie@zwickau.de

Öffnungszeiten: Di–So 13–18 Uhr

Halle (Saale)

Kunsthalle "Talstrasse"

In Between

TraumWelten

Vom Träumen und Leben

23.06 – 7.10.2018

Die Ausstellung blickt anhand ausgewählter Künstlerpositionen der 1950er Jahre bis hin zur Gegenwart auf das Thema der Träume in ihrer Vielschichtigkeit. Sie beleuchtet die Verbindung von Traum und Wirklichkeit, wobei auch Fragen nach dem Wechselverhältnis von Imagination und Realität betrachtet werden. Wie reagieren insbesondere Fotografen auf die Erlebniswelt des Traums und auf das Traumwissen ihrer Zeit? Nicht zuletzt entstehen in der Durchdringung bzw. Aufhebung von realen Orten und inneren Zwischenräumen neue Konstellationen, Vorstellungen und Bilder.

In Form eines thematischen Bogens skizziert die Schau unterschiedliche Gedankenräume und beleuchtet das Thema von verschiedenen Seiten. Ausgehend von Traumnotaten in Form von Texten und Videoarbeiten über surreal anmutende, imaginär-fotografische Traumbilder bis hin zu Traumwirklichkeiten – den alltäglichen Verwunderungen und Begegnungen im Leben – sind auch Fotoarbeiten zu sehen, die sich vermeintlichen oder selbst konstruierten Traumorten bzw. -welten widmen. Zudem sind es auch die Träumenden und Schlafenden selbst, denen die Ausstellung Platz einräumt und die durch ihre Verletzlichkeit einen weiteren Aspekt in die Betrachtung des Themas einbringen.

Gezeigt werden Werke aus dem Bereich Foto, Video, Sound, Malerei und Grafik – von Sibylle Bergemann, Christian Borchert, Carlfriedrich Claus, Sven Johné, Jens Klein, Abbas Kiarostami, Viktor Kolár, Matthias Langer, Pedro Moreira, Floris M. Neusüss, Peter Ojstersek, Helga Paris, Hanna Schygulla, Wenke Seemann, Grete Stern, Wenzel Storch, Gabriele Stötzer, Miroslav Tichý, Arthur Tress, Jerry Uelsmann, Sascha Weidner.

Viktor Kolár, aus: Ostrava, 1975, Silbergelatineabzug
Leihgabe Künstler, © Viktor Kolár, Ostrava



Halle (Saale)

Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale)

Ins Offene

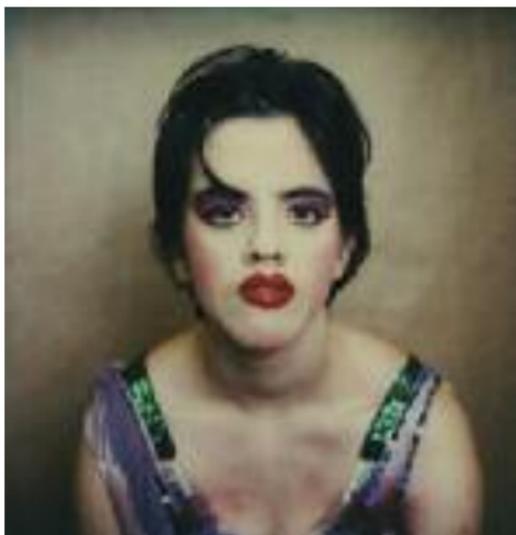
Fotokunst im Osten Deutschlands seit 1990

29.06. – 16.09.2018

Die Ausstellung widmet sich mit dem Abstand von mehr als 25 Jahren erstmals der Frage, welchen Einfluss der Wechsel politisch wie ökonomisch konträrer Gesellschaftssysteme auf das Werk, die Biografie und die künstlerische Weltsicht von Fotografinnen und Fotografen hatte und bis heute hat. Wie hat sich das Werk im Osten Deutschlands sozialisierter Fotografinnen und Fotografen weiterentwickelt bzw. verändert? Welche neuen offen stehenden neuen Möglichkeiten wurden erprobt? Welche Resultate sind zu beobachten? Wo veränderte sich die gesamte Arbeitsweise und wo „nur“ das Sujet? Wo gibt es Verwerfungen, wo Kontinuitäten? Die damit im Zusammenhang stehende Frage, wie Fotografinnen und Fotografen aus den alten Bundesländern mit den neuen Realitäten der Wiedervereinigung umgingen, wird anhand repräsentativer Beispiele beantwortet: Wer interessierte sich in welcher Weise für den Osten? Welche Auseinandersetzungen und welche Begegnungen fanden statt? Was zeichnet die Bilder aus?

Ohne sich als direkte Fortsetzung zu verstehen, knüpft die Schau an künstlerische Fragestellungen und Positionen an, die die viel beachtete Ausstellung *Geschlossene Gesellschaft* 2012/13 in der Berlinischen Galerie thematisierte. Die traditionsreiche Fotosammlung des Kunstmuseums Moritzburg Halle (Saale) bietet hierfür einen reichen Fundus, der Ausgangspunkt für die Werkauswahl der Schau ist und den Prolog auf der Fotogalerie bildet.

Mit Werken u. a. von Klaus Elle, Thomas Florschuetz, Florian Merkel, Floris M. Neusüss, Sibylle Bergemann, Karl-Ludwig Lange, Stefan Moses, Rudolf Schäfer, Erasmus Schröter, Katharina Sieverding, Ute Mahler und Werner Mahler, Ricarda Roggan, Hans-Christian Schink, Michael Wesely.



Sibylle Bergemann: Anke Wicklein aus der Serie: Ramba Zamba, 1997, Archival Fine Art Print, 24 x 30 cm, OSTKREUZ - Agentur der Fotografen GmbH
© Sibylle Bergemann/OSTKREUZ

Halberstadt

Gleimhaus – Museum der deutschen Aufklärung

Visionen in der deutschen Aufklärung

7.7.-21.10.2018

Daniel Chodowiecki, *Toleranz*, 1791
© Gleimhaus Halberstadt

Die Ausstellung (gezeigt in Vorbereitung des 300. Geburtstags von Johann Wilhelm Ludwig Gleim) stellt Visionen vor, die für die kulturelle Entwicklung im 18. Jahrhundert zentral waren. Sie spannt einen Bogen von der Idee der Humanität als Richtschnur menschlichen Handelns über den „ewigen Frieden“ zwischen den Völkern bis hin zur freien Autorschaft und zur Entwicklung eines literarischen Nachlassbewusstseins. Freundschaft und Geselligkeit sowie Bildung oder auch die Vision einer freien Autor-Existenz finden ihre Darstellung. Es handelt sich hierbei um Themen, die eine Verbindung zu Fragen unserer Gegenwart herstellen. Gleim steht hierbei nicht immer im Mittelpunkt, wird aber als aktive Persönlichkeit und Sammler seiner Zeit präsentiert.

Die Ausstellung zeigt zahlreiche Leihgaben und eigene Bestände des Gleimhauses und wird gefördert durch das Land Sachsen-Anhalt. Ein reiches Veranstaltungsprogramm mit Musik, Film, Theater und Lesung ergänzt die Schau.



www.gleimhaus.de

Quedlinburg

Lyonel-Feininger-Galerie

Felix Martin Furtwängler.

PEINTRE GRAVEUR.

Buch-Kunst-Druck

19.05. – 03.09.2018

Die Zahl derer, die sich mit dem Thema „Künstlerbuch“ beschäftigen, ist nie groß gewesen. Das gilt für die Schaffenden selbst, aber auch für die Liebhaber dieses Spezialgebiets der Grafik, das oft auch unter „visueller Poesie“ gefasst wird. Der Begriff umschreibt ein Gesamtkunstwerk, das zwischen Typografie, Material, Bindungstechnik und Druckverfahren, aber auch zwischen Bild, Text und Objekt eine geistige Einheit sucht und weit über den Anspruch von Buchdesign hinauszielt.

So steht das „Künstlerbuch“ schon im Ansatz konträr zum Spektakulären, das die zeitgenössische Kunst bestimmt. Überdies setzt es dem Eventbetrieb die Schwierigkeit entgegen, solche Buchobjekte überhaupt ausstellen zu können. Man muss sich die Originale erarbeiten. Sie zielen auf Zweisamkeit, auf Versenkung, auf die Würdigung der Synthese aller aufgerufenen Komponenten.

Sein Titel – „Peintre Graveur“ („Malergrafiker“) – weist auf eine Tradition, die bis ins 17. Jahrhundert zurückreicht und im Begriff schon auf einen Künstler hinweist, der seine Malerei um die Ausdrucksbereiche der Grafik erweitert. So werden neben den Büchern auch Serien, Folgen, Sequenzen und Zyklen gezeigt. Sie umkreisen sämtliche Möglichkeiten zwischen Hoch- und Tiefdruck und experimentellen Mischformen: Ätzung, Stich, Aquatinta, Kaltnadel, Reservage, Siebdruck, Holzschnitt, Collage und Prägedruck. Die Ausstellung liefert so das gesamte Spektrum an grafischen Sprachmitteln, die Furtwängler in vierzig Jahren aufgerufen hat. Um einige Beispiele der Malerei bereichert gibt sie Einblick in ein Lebenswerk, das eine unvergleichliche

Symbiose zwischen verschiedenen Bildmedien erreicht und im „Künstlerbuch“ seine Kernform findet.



Felix Martin Furtwängler: *Das Faser-Album & Pawel Florenski: Malerbuch, Gedichte* zusammengestellt von Fritz und Sieglinde Mierau, Edition young, wild & nieuw, Berlin 2016/17, © VG Bild-Kunst, Bonn 2018, Foto: René Schäffer

Erfurt | Kunsthalle

In einem anderen Land

Transformationsprozesse an Beispielen
zeitgenössischer Fotografie
in Deutschland

15.07. – 23.09.2018

An der Hausfassade in der Berliner Brunnenstraße Nr. 10 ist in großen Lettern zu lesen: „Dieses Haus stand früher in einem anderen Land“. „Menschlicher Wille kann alles versetzen“ steht in etwas kleinerer Schrift darüber. Die Sätze spielen zutreffend und hintergründig auf den wichtigsten Umbruch in der jüngeren deutschen Geschichte an: die friedliche Abschaffung der DDR durch ihren Beitritt zur Bundesrepublik Deutschland im Jahr 1990. Für zahlreiche Menschen bedeutete der Umbruch die Ankunft in einem komplett neuen Leben.

Wie haben Künstlerinnen und Künstler diese Transformationsprozesse durchlaufen? Dieser Frage gingen Gabriele Muschter und Uwe Warnke nach, als sie mit zahlreichen Kultur- und Kunstakteuren Interviews führten und diese filmisch dokumentierten. Die Antworten sind vielfältig. Sie werden nicht nur sprachlich formuliert, sondern zeigen sich auch in Biografien und Werken. Neben dem Systemwechsel haben schließlich auch die sich in hoher Geschwindigkeit entwickelnden Technologien Auswirkungen auf die künstlerische Arbeit von Fotografinnen und Fotografen.

Am Beispiel von dreizehn Positionen aus Deutschland von 1976 bis heute verdeutlichen die Kuratoren Gabriele Muschter und Uwe Warnke Veränderungen im jeweiligen Werk – politische, persönliche, kulturelle und technologische.

Dafür präsentieren sie ältere und neuere Werke von Tina Bara, Christian Borchert, Kurt Buchwald, Caroline Dlugos, Else Gabriel, Frank Herrmann, Franz John, Barbara Klemm, Matthias Leupold, Manfred Paul, Maria Sewcz, Rudolf Schäfer und Erasmus Schröter.

Erasmus Schröter, *Bunker WB 54*, 1995, C-Print/Diasec, 124 x 159 cm
© Erasmus Schröter



Erfurt | Angermuseum

Natur als Kunst.

Landschaft im 19. Jahrhundert in Malerei und Fotografie aus den Sammlungen der Christoph Heilmann Stiftung am Lenbachhaus München und des Münchner Stadtmuseums.

05.08.2018 bis 28.10.2018

Die künstlerische Darstellung von Landschaft erfährt im 19. Jahrhundert einen tiefgreifenden Wandel. Inmitten der Natur entstehen in Malerei und Fotografie Werke von hoher Innovationskraft. 75 Landschaftsgemälde aus der Sammlung der Christoph Heilmann Stiftung am Lenbachhaus München sowie 60 Fotografien aus der Sammlung des Münchner Stadtmuseums machen das Wechselspiel von Ölmalerei und Fotografie facettenreich sichtbar. Zu den Höhepunkten der Gemäldesammlung zählen Werke von Blechen, Dahl, Feuerbach, Rottmann, Lenbach, Gurlitt, Schirmer, Spitzweg, Courbet, Rousseau und Corot. Parallel werden einige der bedeutendsten Fotografen des 19. Jahrhunderts mit ausgewählten Landschaftsfotografien präsentiert, u.a. Adolphe Braun, Giacomo Caneva, Georg-Maria Eckert, Constant Alexandre Famin und August Kotsch.

Von den Fesseln der Akademietraditionen befreit, begaben sich zu Beginn des 19. Jahrhunderts junge Maler aus ganz Europa auf Reisen. Im bayerischen Voralpenland, in den südlichen Regionen Italiens und Griechenlands oder im Wald von Fontainebleau begannen sie unmittelbar in der Natur zu malen. Das Abseitige und Unberührte der heimischen oder fernen Landschaften, der Ebenen oder Gebirgslandschaften sowie die Phänomene des steten Wechsels von Licht- und Wetterverhältnissen weckten um 1800 das Interesse der Landschaftler und schon bald auch der Fotografen. Bei ihrem Aufbruch in die Natur befruchteten sie sich gegenseitig. Die Naturmotive aus dem Repertoire der Landschaftsmaler wiesen den Fotografen den Weg. Gleichzeitig halfen die Naturfotografien den ins Atelier zurückgekehrten Malern bei der Erinnerungsarbeit an der Staffelei. Mit der neuen Natursehnsucht entwickelten die Maler nicht nur neue Arbeitspraktiken, sondern es entstand das neue intime Landschaftsbild.

Gustave Courbet (1819-1877); Schwarze Felsen bei Trouville, 1865

Öl/Leinwand, 46 x 61 cm

© Christoph Heilmann Stiftung am Lenbachhaus München



Leipzig

GRASSI Museum für Angewandte Kunst

Carolein Smit - L'amour fou

02. Juni bis 30. September 2018

Made in Denmark - Formgestaltung seit 1900

02. Juni bis 07. Oktober 2018

Wie in einer Amour fou, einer scheinbar unvernünftigen, aber doch höchst leidenschaftlichen und süchtig machenden Liebe, verbindet Carolein Smit in ihren keramischen Skulpturen Gegensätze. Wo wird Unschuld zu Schuld, Leben zu Tod? Wo ist der Übergang, der Wendepunkt? Das sind Fragen, denen die 1960 geborene, heute in Belgien lebende Niederländerin nachspürt. Ihre geheimnisvollen Figurationen wirken ebenso kostbar und verführerisch wie gefährlich, zerbrechlich und schmerzhaft. Zugleich scheinen sie von einem hintersinnigen Humor erfüllt. Sie sind heutig, aber ihr Alter Ego wurzelt in der Welt der Wunderkammern, Devotionalienkabinette und in den mythisch-phantastischen Verästelungen der Kunstgeschichte.

Dänische Entwerfer, von Kaare Klint über Arne Jacobsen bis hin zu Verner Panton, haben die Produkt- und Wohnkultur ganzer Generationen geprägt – vor allem in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Dass aber dieser Ära ebenso bedeutende Gestalter, Kunsthandwerker sowie international beachtete Strömungen vorausgingen, wird seltener thematisiert. Doch ist es gerade der Skønvirke, so der Name der dänischen Ausprägung des Jugendstils, der die Basis für das moderne dänische Design schuf. Den herausragenden Vertretern dieses Stils wird daher besondere Beachtung geschenkt. Spätestens aber nach 1945 hat sich »MADE IN DENMARK« als internationales Markenzeichen etabliert.

Dänisches Design hat seither Vorbildcharakter und ist bis heute Inbegriff und Ausdruck eines zeitlosen modernen Lebensstils. Die Ausstellung basiert ausschließlich auf eigenem Bestand und wird durch die Schmucksammlung Schwandt ergänzt. Diese kann mit Preziosen namhafter Schmuckentwerfer aufwarten, die das Bild komplettieren und dennoch ein eigenes

Schlaglicht auf die dänische Schmuckentwicklung des 20. Jahrhunderts werfen.

Affe, Kay Bojesen, Entwurf 1951
© GRASSI Museum für Angewandte Kunst Leipzig / Foto: Esther Hoyer



Magdeburg

Forum Gestaltung

ELGNER die rote blume

Malerei 1979 – 2017

20. September 2018 bis 20. Januar 2019

Mit dem 1958 in Blankenburg am Harz geborenen Jens Elgner stellt das Forum Gestaltung einen Künstler vor, dem es wie wenigen seiner Generation in der ostdeutschen Kunstlandschaft gelungen ist, ein von äußerlichen Abhängigkeiten weitestgehend unabhängiges Werk von höchstehender künstlerischer Qualität, integrer geistiger Haltung und persönlicher Wahrhaftigkeit zu entwickeln.

Erstaunlich und erfreulich, dass dieses malerisch subtile, von spröder, zuweilen widerständiger Innerlichkeit und hoher Sensitivität getragene Werk, welches sich jeder anbietenden Geste versagt, eine so große öffentliche Reputation besitzt. Das belegt ein Blick auf die zahlreichen Ausstellungen und Sammlungen, die seine Werke bis heute gezeigt bzw. erworben haben.

Elgners Bilder sind Ergebnisse eines komplexen malerischen Prozesses. Spröde, skrupulös in den Grund geschriebene Kohlestrichungen liegen unter vital aufglänzender pinselspuriger Ölfarbenplastik oder zartester Lasur. Es sind gleichsam durchgearbeitete Farblandschaften, Seelenlandschaften. Ihr Reichtum an Variationen und feinsten Nuancen ist von oft bedrängender Konzentriertheit und Dichte. Sie sind Zeugnisse einer überaus exponierten, eigensinnigen Künstlerpersönlichkeit, deren repräsentative, überregional wirksame Würdigung hier erstmals in einer umfänglichen Retrospektive unternommen wird.

Der Titel der Ausstellung nimmt Bezug auf die gleichnamige, 1883 erstmals veröffentlichte Kurzgeschichte des russischen Schriftstellers Wsewolod Garschin, deren Lektüre Jens Elgner 2016 zu einer Reihe von Gemälden inspirierte. Von diesem Kern aus zeigt die Ausstellung eine Auswahl von 40 - 60 Werken der Malerei Elgners aus den Jahren zwischen 1997 und 2017.

Jens Elgner, o. T., 2014, Öl auf Leinwand, 40 x 30 cm
© Jens Elgner



Impressum 3. Quartal 2018 / 21. Jahrgang

Herausgeber:

Kunstverein "Talstrasse" e.V. / Talstraße 23 /
06120 Halle (Saale)

fon: +49 (0) 345-55 07 510

fax: +49 (0) 345-55 07 674 info@kunstverein-talstrasse.de /
www.kunstverein-talstrasse.de

Redaktion: Matthias Rataiczky / Kerstin Reen

Auflage: 20.000



Einträge sind kostenpflichtig.

Für Anzeigen fordern Sie bitte unsere Mediadaten an oder
informieren sich unter: www.kunst-in-mitteldeutschland.de

Titel: Anzeige KUNST/MITTE Messe für zeitgenössische Kunst
Magdeburg

Redaktionsschluss für 4. Quartal 2018: 15. August 2018

Der Herausgeber übernimmt keine Garantie für die Richtigkeit
der Angaben. Die Rechte für Bilder und Texte liegen bei den
Autoren, Fotografen und inserierenden Institutionen bzw. bei der
VG Bild-Kunst, Bonn.

Herstellung: Druckerei Berthold, Halle (Saale)

© Kunstverein "Talstrasse" e.V., Text und Bilder bei den beteiligten
Institutionen.

**Eine gute Versicherung
ist auch eine Kunst.**

ÖSA Versicherungen

Und sie beruhigt.

Die ÖSA ist die einzige Versicherung, die ihren Unternehmenssitz
hier in Sachsen-Anhalt hat. Hier finden Sie immer den passenden
Schutz für alles, was Ihnen lieb und wertvoll ist - von A wie Auto
über H wie Hausrat bis Z wie Zukunftsvorsorge.

Wir beraten Sie gern:

- in allen ÖSA-Agenturen
- überall in der Sparkasse
- im Kundendienst Center Halle

Tel: 0345 2259-0

ÖSA **Öffentliche Versicherungen
Sachsen-Anhalt**

365



PUSCHKINOTAGE IMJAHR:

KOMÖDIENDRAMEN
ARTHOUSEKRIMISKLASSIKER
INDEPENDENTFILMEMUSIKFILME
DOKUMENTARFILMESPIELFILME
LIEBESFILMEFAMILIENFILME
ACTIONFILMEAUTORENFILME
KINDERFILMETHRILLERFANTASY
CULTURECLASHKOMÖDIEN
PARODIENPREVIEWSROMANZEN
ORIGINALMITUNTERTITELN
LITERATURVERFILMUNGENTIERFILME
NATURFILMEFILMKUNSTANIMES
CINÉFÊTETRICKFILMEKURZFILME
FILMPORTRAITSGRUSELFILME
ROADMOVIESFILMGESPRÄCHE
SCIENEFICTIONSPIONAGEFILME
PREMIERENFILMREIHENSTUMMFILME
HISTORIENFILMEFILMGESCHICHTE
EXPERIMENTALFILMEFILMPERLEN
MÄRCHENFILMEKOSTÜMFILME
SLAPSTICKSCHULKINOMATINEES
KINDERWAGENKINOPUSCHKINO

Kardinal-Albrecht-Straße 6
06108 Halle (Saale)

Telefon: (0345) 20 405-68, Fax -67

www.pusch kino.de

Das Puschkino ist barrierefrei erreichbar.
Der Saal ist klimatisiert.

„Niemand kann den Mann
höher schätzen als ich..“



Winckelmann

&

Lessing

5. Juli bis 28. Oktober 2018

Lessing-Museum Kamenz
www.lessingmuseum.de



Winckelmann-Museum Stendal
www.winckelmann-gesellschaft.com



Malzhaus Kamenz / Sonderausstellungsbereich
(Zwingerstraße 9, Eingang über Museum der Westlausitz)
Dienstag – Sonntag von 10 – 18 Uhr